

Eltviller Nachrichten

Amtsblatt der



Stadt Eltville

Erscheint wöchentl. zweimal, Mittwochs u. Samstags.
Bezugspreis 1.20 Mk. für das Vierteljahr frei ins Haus.
Durch die Post 1.— Mk. ohne Bestellgeld.

Fernsprecher Nr. 216.

Postfachkonto Frankfurt a. M. Nr. 4530.

Anzeigenpreis:
die 1spaltige Petitzeile 15 Pfg., bei Wiederholungen
wird entsprechender Rabatt gewährt.

Nachweislich größte Abonnentenzahl aller Zeitungen in der Stadt Eltville.

Druck und Verlag von B. Fabisz Wwe., Eltville a. Rh., Gutenbergstraße 12.

Nr. 68

Eltville a. Rh., Samstag, den 23. August

1919.

Ämtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Armee-Gruppe Fayolle — Generalstab — 4. Bureau —
Zivilangelegenheiten — 12. 8. 1919 X. Armee,
Generalstab, 12. Nr. 088 3/5—16. 8. 19, übermittelt
durch militärischen Kreisverwalter mit Note 869 am
18. August 1919.

Anweisung

betr. die Regelung der Zensur der Zeitungen,
Zeitschriften, Films und Bücher.

I. Sind erlaubt.

Die Veröffentlichung ohne vorherige Zensur
und die Einführung in die besetzten Gebiete aller
Zeitungen, Zeitschriften, Broschüren, Bücher und
Films, welches ihr Ursprung sein mag, ausge-
nommen diejenigen, die Gegenstand eines beson-
deren Verbots sind oder sein werden.

II. Sind untersagt:

Die Veröffentlichung, Verkehr, Verteilung
oder Verkauf jedwelchen Artikels, Nachricht, An-
sichten, Bilder usw., welche die Sicherheit oder
das Ansehen der Alliierten Besatzungsgruppen
verletzen könnten.

III. Die Nichtbeachtung dieser Vorschrift kann
außer gerichtlicher Verfolgung nachstehend
genannte Maßregeln im Gefolge haben:

1) Für Veröffentlichungen jedwelcher Art, so-
weit diese in den besetzten Gebieten heraus-
gegeben werden:

a) durch die Herren Verwaltungsoffiziere:
Verkaufsverbot (oder Verbot der Vor-
führung eines Films) und Beschlagnahme
der beanstandeten Ausgaben der Tages-
presse.

b) durch den Herrn kommandierenden General
der Armee:

Verkaufsverbot und Beschlagnahme für alle
Veröffentlichungen, die nicht zu den Tages-
blättern zählen.
Wiedereinführung der Vorzensur für
eine gewisse Zeit für die Tagesblätter
oder Zeitschriften nach mehreren Rück-
fällen.

Verbot.

2) Für Veröffentlichungen jeder Art von
außerhalb kommend:

Verkaufsverbot (oder Verbot der Vor-
führung eines Films) und Beschlagnahme
unter denselben Bedingungen wie oben.
Verbot der Einführung und des Verkaufs
im Gebiet der Armee-Gruppe Fayolle
durch den kommandierenden General der
Armee-Gruppe F.

3) Jedes Geschäft, dem wiederholt Zuwider-
handlungen zur Last gelegt werden, kann
für die Dauer von nicht mehr als 15 Tagen
geschlossen werden, zufolge Befehls des zu-
ständigen kommandierenden Generals der
Armee, für längere Zeitdauer oder dauernde
Schließung durch Befehl des kommandierenden
Generals der Armee-Gruppe F.

4) Vorstehende Maßnahmen treten mit dem
20. August 1919 in Kraft.

Rüdesheim, den 19. August 1919.

f. S. 297.

gez. Paquette.

Veröffentlicht auf Anordnung des Herrn mili-
tärischen Kreisverwalters. Die Herren Bürger-
meister werden angewiesen, die Interessenten
auf die Wichtigkeit vorstehender Bestimmungen
und die Folgen, welche Zuwiderhandlungen nach
sich ziehen könnten, besonders hinzuweisen. Ab-
drucke folgen nicht.

Der Landrat.

Bekanntmachung.

Betrifft: Ablieferung der Delsfrüchte.

Auf Grund der Verordnung über die Erfassung
der Delsfrüchte aus der Ernte 1919 werden die
Besitzer von Delsaaten hiermit aufgefordert, ihre
Bestände umgehend bei dem zuständigen Bürger-
meisteramt anzumelden. Als Besitzer im Sinne
der Verordnung gilt auch der mit der Verwal-
tung der Vorräte von dem Eigentümer betraute
Inhaber des Gewahrsams. Außerdem ist jede
Zunahme der vorhandenen Mengen dem Bürger-
meisteramt zum 1. eines jeden Monats zu melden.
Die Regelung der Abnahme und Bezahlung er-
folgt durch den Reichsausschuß für Oele und
Fette. Wer die ihm obliegende Anzeige nicht
erstattet oder wer wesentlich unvollständige oder
unrichtige Angaben macht, wird auf Grund der
Bundesratsverordnung über den Verkehr mit
Delsfrüchten mit Gefängnis bis zu 6 Monaten
oder mit Geldstrafe bis zu 1500 Mk. bestraft.
Neben der Strafe kann auf Einziehung der Vor-
räte erkannt werden.

Rüdesheim, den 19. August 1919.

Der Kreisausschuß des Rheingaukreises.

Wird hiermit veröffentlicht.

Eltville, den 22. August 1919.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wer in dem kommenden Herbst das Amt
eines Chrentraubenschützen versehen will, soll
sich bis zum 25. August 1919 schriftlich bei
uns melden.

Eltville, den 16. August 1919.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Auf Anordnung des Ober-Versorgungsamtes
in Mainz werden aufgrund des § 12 und des
§ 15 der Bekanntmachung über die Preis-
prüfungsstellen und die Versorgungsregelung
vom 25. September 1915 (R.-G.-Bl., S. 607)
innerhalb des französischen besetzten Teils des
Regierungsbezirks vom 15. August 1919 ab
Höchstpreise für Obst festgesetzt und zwar:

Obstart	Erzeuger- preis je Pfund	Kleinhandels- preis je Pfund
Brombeeren	1.— Mk.	1.30 Mk.
Reinecklauden	— .70 "	1.— "
Mirabellen	— .80 "	1.10 "
Frühzwetschen und Früh- pflaumen	— .60 "	— .80 "
Pfirsiche und Aprikosen	1.50 "	2.— "
Frühbirnen, gepflückt		
a) gewöhnliche Sorten	— .40 "	— .55 "
b) Edelobst erster Wahl in handelsüblicher Sor- tierung u. Verpackung (Clapps Diebling, Williams Christbirnen u. gleichwertige Sorten)	— .90 "	1.20 "
Frühäpfel, gepflückt		
a) zum Rohgenuß geeignet	— .70 "	— .90 "
b) Kochäpfel	— .40 "	— .55 "
Fallobst (Nepfel u. Birnen)	— .18 "	— .25 "

Zuwiderhandlungen gegen diese Höchstpreise
werden nach den Bestimmungen der Bundes-
ratsverordnung vom 8. Mai 1918 gegen Preis-
treiberei (R.-G.-Bl., S. 395) bestraft.

Wiesbaden, den 14. August 1919.

Der Regierungs-Präsident.

Wird veröffentlicht.

Eltville, den 20. August 1919.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Personen, welche landwirtschaftliche Pferde-
geschirre und Gabelgeschirre, sowie Händler
oder landwirtschaftliche Syndikate, welche künst-
lichen (chemischen) Dünger zu kaufen wünschen,
wollen dies bis Montag, den 25. d. Mts., vorm.
bis 12 Uhr auf dem Rathaus, Zimmer 1, melden.
Eltville, den 22. August 1919.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wir weisen hiermit darauf hin, daß die
Mahlkarten für Nahrungsmittelversorger ein-
getroffen sind und dieselben während den Dienst-
stunden von 9 bis 12 Uhr auf dem hiesigen
Rathause, Zimmer 13, abgeholt werden können.
Eltville, den 22. August 1919.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am Dienstag, den 26. d. Mts., nachmittags 6 Uhr, findet im Rathhause eine

Probe der „Freiwilligen Feuerwehr“

statt. — Es haben zu erscheinen sämtliche Mannschaften der „Freiwilligen Feuerwehr“. Nichterscheinen hat die Folge der Pflichtfeuerwehr überschrieben zu werden.

Eltville, den 22. August 1919.

Der Branddirektor.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag, den 28. d. Mts., nachmittags 5 Uhr, findet im Rathhause eine

Probe der „Pflichtfeuerwehr“

statt. — Es haben zu erscheinen sämtliche Mannschaften vom 23. bis 40. Lebensjahre.

Nichterscheinen wird streng bestraft.

Eltville, den 22. August 1919.

Die Polizeiverwaltung. Der Branddirektor.

Bekanntmachung.

Es wurde uns ein Quantum Zucker angeboten und würde sich das Pfund auf ca. Mk. 4 bis Mk. 4,50 stellen.

Diejenigen, welche zu kaufen beabsichtigen, wollen Bestellungen unter Angabe der Menge an die Warenstelle schriftlich einreichen.

Eltville, den 22. August 1919.

Städtische Warenstelle.

Bekanntmachung.

Vom Dienstag, den 26. August 1919, bis Montag, den 1. September 1919, wird in den hiesigen Lebensmittelgeschäften Reis ausgegeben.

Auf die Person entfallen für die Zeit vom 4. Aug. 1919 bis 18. Aug. 1919 125 Gramm.

Die 125 Gramm kosten 55 Pfennig.

Der Verkauf findet wie folgt statt:

Holland	die Nummern	1—48
Bahl	"	49—98
Büchel	"	99—142
Schwarz	"	143—182
Höber	"	183—230
Hermanns	"	231—275
Reinheimer	"	276—312
Wagelhan	"	313—360
Buchthal	"	361—406
Müller	"	407—468
Schuster	"	469—600
Consum-Berein	"	601—708
Latscha	"	709—806
Höhn	"	807—915
Doehl	"	916—1094

Eltville, den 22. August 1919.

Städtische Warenstelle.

Bekanntmachung.

Vom Mittwoch, den 27. August 1919 bis Mittwoch, den 3. September 1919, werden in den hiesigen Lebensmittelgeschäften weiße Bohnen ausgegeben.

Die Ausgabe erfolgt für die Zeit vom 4. August 1919 bis 18. August 1919.

Auf die Person entfallen 125 Gramm.

Die 125 Gramm kosten 33 Pfennig.

Die Verteilung findet wie folgt statt:

Holland	die Nummern	1—48
Bahl	"	49—98
Büchel	"	99—142
Schwarz	"	143—182
Höber	"	183—230
Hermanns	"	231—275
Reinheimer	"	276—312
Wagelhan	"	313—360
Buchthal	"	361—406
Müller	"	407—468
Schuster	"	469—600
Consum-Berein	"	601—708
Latscha	"	709—806
Höhn	"	807—915
Doehl	"	916—1094

Eltville, den 22. August 1919.

Städtische Warenstelle.

Bekanntmachung.

Vom Dienstag, den 26. August 1919, bis Montag, den 1. September 1919, wird bei den hiesigen Bäckern weißes Kochmehl ausgegeben.

Auf die Person entfällt 1 Pfund.

Das Pfund kostet 1,25 Mk.

Die Verteilung findet wie folgt statt:

Bei Bäckern:

Debo	die Nummern	1—175
Dore	"	176—335
Herm. Ederich	"	336—504
Jean Ederich	"	505—679
Frey (Engelhardt)	"	680—836
Gruner	"	837—1004
Hölzer	"	1005—1094

Eltville, den 22. August 1919.

Städtische Warenstelle.

Bekanntmachung.

Bei der hiesigen Polizei wurde gemeldet:

Als gefunden:

ein Portemonnaie mit Inhalt,
eine Brille, ein Geldbetrag,
eine Monatskarte nach Wiesbaden, für
Karl Müller.

Als verloren:

eine Monatskarte nach Wiesbaden, von
Josef Fink,
ein Geldbetrag,
ein Portemonnaie mit Inhalt,
ein Damenschuh,
ein Etui mit Inhalt.

Die Finder bzw. Verlierer wollen ihre Rechte auf dem hiesigen Rathaus, Zimmer Nr. 1, geltend machen.

Eltville, den 22. August 1919.

Die Polizeiverwaltung.

Stadtverordneten-Sitzung.

(Amtlicher Bericht.)

Eltville, 21. Aug. Gestern Mittwoch, 20. August, fand eine Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung statt. Anwesend waren unter dem Vorsitz des Stadtverordnetenvorstehers Herrn Abt die Stadtverordneten: Herren Dommermuth, Peter Fleschner II., Peter Kopp, Josef Roegler, Georg Jos. Kremer, Mathias Krebs, Dr. Merden, Wilhelm Offenstein, Kaspar Rau und Heinrich Simon. — Es fehlten mit Entschuldigung Herr Dr. Kornbusch, ohne Entschuldigung Herr Jakob Fischer. — Der Magistrat war durch das Magistratsmitglied Herrn Josef Ems vertreten. Schriftführer war Herr Stadtschreiber Klatte.

1. Mitteilung des Ergebnisses der außerordentlichen Rassenrevision am 7. und 8. August 1919.

Von den Ergebnissen der am 7. August durch den Rassenprüfungsausschuss und am 8. August durch den Rechnungsrevisor, Stadtkämmerer a. D. Barner, Wiesbaden, stattgefundenen außerordentlichen Rassenrevisionen, bei welchen sich nichts zu erinnern gefunden hatte, wurde Kenntnis genommen.

2. Nachprüfung der Jahres-Rechnungen der Stadtklasse für 1916 und 1917.

Die beiden Jahresrechnungen sind durch den Rechnungsprüfer, Stadtkämmerer a. D. Barner, Wiesbaden, nachgeprüft, die gezogenen Erinnerungen sind seitens der Verwaltung beantwortet, und die Beantwortungen durch den Rechnungsprüfer als richtig anerkannt worden. Bevor die Abnahme der beiden Jahresrechnungen erfolgen soll, wird beschlossen, durch den Finanzausschuss, dem die Stadtverordneten Herren Peter Fleschner II. und Josef Roegler hinzugewählt wurden, eine Nachprüfung vorzunehmen.

3. Nachbewilligung von Mitteln für den Beitrag zur Volksschullehrer-, Witwen- und Waisenkasse.

Infolge Personalwechsel der Lehrpersonen

der Volksschule haben sich die vorgesehenen Beiträge zu der Pensions-Volksschullehrer-Witwen- und Waisenkasse geändert. Der im Haushaltsplan vorgesehene Betrag ist daher um 75,45 Mk. für 1919 überschritten worden. Die Ueberschreitung wird, da dieselbe seitens des Finanzausschusses vorberaten und für richtig befunden ist, genehmigt.

4. Nachbewilligung von Mitteln für Unvorhergesehenes für die Kleinkinderschule.

Für die Kleinkinderschule ist eine Wärterin angenommen worden, für die die Mittel im Haushaltsplan 1919 nicht vorgesehen waren, dadurch ist eine Nachbewilligung von 400 Mk. erforderlich. Seitens des Finanzausschusses ist in eine nähere Prüfung eingetreten und beschlossen worden, daß die Mittel nicht aus der Stadtkasse, sondern aus der jährlichen Zuweisung der Zinsen der Bernhard Müller-Stiftung entnommen werden sollen. Weiterhin soll festgestellt werden, wer der Rechtsträger der Kleinkinderschule sei, der Magistrat oder ein Wohltätigkeitsverein. Diesen Vorschlägen tritt die Stadtverordnetenversammlung bei mit der weiteren Maßgabe, daß nunmehr der Anfang Juli 1919 gefasste Beschluß um Beseitigung der künstlich angelegten Friedhofsanlagen und Vergrößerung des Kinderspielflaches zur Ausführung gelangt. Der Magistrat soll ferner ersucht werden, die Grabdenkmäler, die seinerzeit durch den Verschönerungsverein aufgestellt worden sind, entfernen zu lassen. Die dadurch entstandenen Kosten sollen von dem Verschönerungsverein angefordert und eingezogen werden. Herr Rau überreicht hierzu einen längeren Schriftsatz, der zu den Akten genommen wird.

5. Nachbewilligung von Mitteln für Unterhaltung der städtischen Anlagen.

Die Rheinanlagen sind in 1919 teilweise neu eingezäunt, teilweise ausgebessert, die Bäume der städtischen Anlagen sämtlich beschitten worden, was bei der gegenwärtigen Teuerung der Materialien und den erhöhten Arbeitslöhnen eine Ueberschreitung der für diese Zwecke vorgesehenen Mittel zur Folge hatte. Hinzu kommt noch die Eindeckung der Roisanlagen im Herbst, sodaß für 1919 eine Mehrbelastung von 500 Mk. entsteht. Die Nachbewilligung, die durch den Finanzausschuss gutgeheißen ist, wurde im angeforderten Betrag von 500 Mk. genehmigt.

6. Nachbewilligung von Mitteln für Rehrichthabfuhr.

Ebenfalls durch die erhöhten Fuhr- und Arbeitslöhne ist eine Ueberschreitung der vorgesehenen Ausgaben für die Rehrichthabfuhr verursacht worden. Die Ueberschreitung wird bis zum Jahresabschluß — Ende März 1920 — ungefähr 1400 Mark betragen. Der Finanzausschuss, der sich eingehend mit der Angelegenheit befaßt hat, stimmt für die Nachbewilligung, jedoch mit der Maßgabe, daß die Teilnehmergebühren für die Rehrichthabfuhr den tatsächlichen Ausgaben entsprechend erhöht werden. Der Antrag wird einstimmig angenommen.

7. Nachbewilligung von Mitteln für Beleuchtung der Gewerbeschule.

Infolge Strompreiserhöhung der elektrischen Energie reichen die vorgesehenen Mittel für die Beleuchtung der Räume der Gewerbeschule für das Schuljahr 1919 nicht aus. Es werden 150 Mark nachgefordert und bewilligt.

8. Nachbewilligung von Mitteln für Gutachten in Sachen Rheingauwerke wegen Strompreiserhöhung.

Wegen Erhöhung der vertraglich festgelegten Strompreise für elektrische Energie war seitens der den Rheingau Elektrizitätswerken angeschlossenen Gemeinden ein Prozeß angestrengt worden. Es wurde ein Gutachten eines Sachverständigen eingeholt, der gleichzeitig als Fachmann die Interessen der einzelnen Gemeinden

vertreten hatte. Inzwischen ist der Prozeß eingestellt worden, weil durch ein Schiedsamt Höchstpreise für elektrischen Strom festgelegt worden sind. Die entstandenen und noch entstehenden Kosten sind vom Magistrat auf 3000 Mark angesetzt worden. Da die einzelnen beteiligten Gemeinden zur Kostendeckung nach dem Stromverbrauch herangezogen werden, verteilt sich der Betrag in 17 Teile. Die Bewilligung der erforderlichen Mittel wurde angenommen unter anteiliger Verteilung auf die einzelnen Gemeinden.

Nachbewilligung von Mitteln für Beschaffung von Kies.
Infolge Teuerung, erhöhte Fracht-, Fuhr- und Arbeitslöhne reichen die vorgesehenen Mittel für Beschaffung von Kies für den hiesigen Friedhof nicht aus. Nachgefordert werden 550.— M. Da mit Ausnahme der Friedhofswege ein Teil des für einzelne Grabstellen verlaufswiese abgerechnet wird, erscheint ein Teil der Mehrausgaben wieder in Einnahme. Nachdem der Finanzausschuß den Antrag befürwortet hat, erfolgte die Annahme der Nachforderung.

Deckung der Kosten für die Erweiterung des Friedhofes.
Die Beschlussfassung wurde zum zweiten Male ausgeführt, da der Friedhofsausschuß zwar eine Ortsbesichtigung vorgenommen, jedoch noch keinen endgültigen Beschluß gefaßt hat. Da dementsprechend des Stadtverordneten Herrn Rau hierzu weiterer größerer schriftlicher Antrag eingereicht wurde, erfolgte Zurückverweisung des Antrages an den Friedhofsausschuß zur Stellungnahme und Angabe weiterer Vorschläge.

Festsetzung der Sätze der Erwerbslosenunterstützung.
Durch Reichsverordnung vom 16. April 1919 sind die Sätze für die Erwerbslosenunterstützung für die einzelnen Ortsklassen neu festgesetzt worden. Die vom Erwerbslosenfürsorgeausschuß vorgeschlagenen Sätze sind vom Magistrat genehmigt worden. Nachdem dieselben durch den Finanzausschuß zur Annahme empfohlen waren, erfolgte deren einstimmige Annahme.

Bericht des Lebensmittelausschusses.
Von dem von der städtischen Warenstelle erstellten Bericht wurde Kenntnis genommen. Daraus ist kurz zu entnehmen, daß bei einer Lieferung Reis am 12. August 1919 bei 15 Sack kg fehlten. Das Mindergewicht wurde sofort bei dem Absender reklamiert. Ein Zudeckungsbot wurde, da zu teuer, vorläufig zurückgewiesen, desgleichen Fischangebote. Der Kartoffelpreis wurde von 50 Pfg. auf 40 Pfg. herabgesetzt. Die Verkaufszeit für frisches Fleisch wurde auf 4 Tage, für Salzfleisch auf 4 Tage festgesetzt. Der Ankauf von 10 Zentner Schmalz wurde beschlossen. Eine Beschwerde der Bäcker, betr. Brotlieferung, wurde vertagt, da erst eine gemeinsame Besprechung durch die hiesigen Stadtverordnetenversammlung wurde angeregt, den Magistrat zu veranlassen, daß 10.000.— M. aus der Stadtkasse der Warenstelle zur freien Verfügung gestellt werden zum Ausgleich von Preisdifferenzen auf Waren, die durch allgemeine Preissenkung unter dem Einkaufspreis abgegeben sind, und für solche Waren, die dem Absender ausgelegt sind und sofort verkauft werden müssen.

Politische Uebersicht.

Nationalversammlung.
Die Nationalversammlung nahm in zweiter Sitzung das Gesetz betreffend einen Kredit von 9 Milliarden Mark für 1919 an. Auch das Erbschaftssteuergesetz mit

den verschärften Tarifen der Ausschufsvorlage wurde angenommen.

Die Nationalversammlung wird am Dienstag, 20. September, in Berlin wieder zusammentreten, vorausgesetzt, daß außerordentliche Verhältnisse nicht die Notwendigkeit einer früheren Tagung bedingen.

Bischof Frihen von Straßburg.

Versailles, 21. Aug. Der Papst hat nach der Pariser Ausgabe der „Daily Mail“ die Demission des deutschen Bischofs von Straßburg angenommen.

Rücktritt des Erzherzogs Joseph.

Wien, 21. Aug. Die Blätter melden aus Budapest, daß nach langen Verhandlungen Erzherzog Joseph sich bereit erklärte, von dem Posten als Verweser zurückzutreten, und daß er das Ergebnis der Wahlen als Privatmann abwarten wolle. Das neue Kabinett werde ein Koalitionskabinett sein, in dem Lovaszi das Präsidium und das Neupere, Dr. Rozsny die Justiz, der Sozialistenführer Garami den Handel und die Sozialisten Peidel und Prager zwei sozialpolitische Ressorts übernehmen werden.

Lokales und Provinzielles.

K.-A. Eltville, 23. Aug. (Gemeindevahlen.) Nach einer Anordnung des Herrn Distriktsverwalters können Wahlversammlungen im Hinblick auf die Gemeinde-Neuwahlen von jetzt an gestattet werden.

*** Eltville, 23. Aug.** Für Obst sind Höchstpreise festgesetzt worden, die im amtlichen Teile zum Abdruck gelangt sind. Gleichfalls wird nochmals daraufhingewiesen, daß bei Waren die zum Verkauf ausgestellt sind, die Verkaufspreise angegeben sein müssen.

*** Eltville, 21. Aug.** Es wird uns von Kleinheubach a. M. geschrieben: In der Schloßkapelle des Fürsten Alois zu Löwenstein-Wertheim und seiner erlauchten Gemahlin geb. Gräfin Rinsky von Wchinitz und Tettau vollzog sich heute die Trauung der ältesten Tochter des fürstlichen Paares, Prinzessin Sophie zu Löwenstein-Wertheim-Rosenberg mit Karl, Grafen u. Edlen Herrn von und zu Elz gen. Faust von Stromberg, Fideikommissherrn, Majorats Herrn auf Eltville und Bukovar, Sohn weiland des Jakob, Grafen und Edlen Herrn von und zu Elz gen. Faust von Stromberg und seiner Gemahlin Marie geb. Prinzessin Lubowicz. Wir wünschen dem erlauchten Paare Gottes reichsten Segen und hoffen, die hohen Herrschaften recht oft für längere Zeit auf ihrem hiesigen Sitz am schönen Rhein zu sehen.

*** Eltville, 20. Aug.** (Zur Kohlennot.) Aus dem Eisenbahnministerium wird mitgeteilt, daß die maßgebende Zentralinstanz die Verkehrslage in den nächsten Wochen für äußerst ernst ansieht. Wenn die Kohlenzufuhr weiter so verläuft wie bisher, so muß schon vom 1. September an eine starke Verminderung des Personenverkehrs eintreten. Mit Rücksicht auf die Kohlenversorgung der Industrie und der Bevölkerung muß vom 1. Oktober an die Staatsbahnverwaltung Eingriffe in die Verkehrspläne vornehmen, wie sie bisher ohne Beispiel sind. Sie wird deshalb voraussichtlich vom 1. Oktober an alle D-Züge fortfallen lassen; nur 25 v. H. des Friedensfahrplans der Personenzüge fahren lassen und die Zahl der Güterzüge beträchtlich einschränken. Vielleicht ist sogar mit einem zeitweiligen Einstellen gewisser Linien ganz zu rechnen oder mit höchstens einem Zuge täglich.

K.-A. Eltville, 22. Aug. Infolge der Streiks im Ruhrrevier und der dadurch erforderlich gewordenen Stilllegung von Koksöfen ist die Benzolverzeugung derartig zurückgegangen, daß sie gegenwärtig höchstens noch $\frac{1}{3}$ der normalen Friedensproduktion beträgt. Es sind daher um-

fangreiche Einschränkungen in der Zuteilung von Benzol notwendig. Es ist deshalb dringend geboten, den Benzolverbrauch für die nächsten 8—10 Wochen, in denen sich voraussichtlich die Streifolgen noch bemerkbar machen werden, auf das unbedingt notwendige Maß zu beschränken.

a Eltville, 22. Aug. Auf den in der Zeit vom 26. bis 28. August cr. in der Haushaltungsschule der höheren Mädchenschule hier durch den Obst- und Weinbauinspektor Schilling-Geisenheim stattfindenden Obst- und Gemüseverwertungskursus für Frauen und Mädchen weisen wir unsere verehrten Leserinnen nochmals besonders hin. Soviel uns mitgeteilt wurde, werden weitere schriftliche Anmeldungen noch entgegengenommen.

h Eltville, 23. Aug. Gestern abend fand im Gasthaus „Deutsches Haus“ hier seit Ausbruch des Krieges die erste, ziemlich gut besuchte Mitgliederversammlung der hiesigen Turngemeinde statt. Mit Freuden ist festzustellen, daß der alte Geist für die edle Turnsache trotz der langen Wirren des Krieges und der Folgeerscheinungen noch lebt. Ueber die Tätigkeit des Vereins während des Krieges, die wegen der Einberufung fast aller aktiver Turner zum Heeresdienste nur gering war — eine Erscheinung die in fast allen Turnvereinen die gleiche war — berichtet der frühere Vorstand. Der bisherige 1. Vorsitzende, Herr Jean Fflland senior, der sich um die Turnsache in unserer Stadt unvergleichliche Verdienste erworben hat, wurde zum Ehrenvorsitzenden des Vereins gewählt. Zum Vorsitzenden der Turngemeinde wurde Herr Peter Fleschner II. gewählt. Im übrigen fand die Wahl des Vorstandes nach Ergänzung der freigewordenen Stellen von durch Tod oder Verzug abgegangenen Vorstandsmitgliedern schnelle Erledigung. Der Verein wird, sobald die Frage des Turnlokals geklärt ist, und die erforderlichen Turngeräte beschafft sind, die Turnstunden in jeder Woche wieder regelmäßig abhalten. Wegen der Belegung aller Säle mit Quartierung in hiesiger Stadt ist die Abhaltung von Turnstunden in einem gedeckten Raume z. Bt. nur schwer möglich. Solange es die Witterung erlaubt, soll vorerst im Freien mit Turn- und Freiübungen begonnen werden. An dem im September d. Js. in Rüdesheim a. Rh. stattfindenden Gauwettkturnen nehmen von der Turngemeinde eine Reihe Mitglieder als Einzelwettkturner teil. Neuanmeldungen zum Verein, namentlich von noch fernstehenden Turnfreunden, wurden in der Versammlung in größerer Zahl entgegengenommen.

*** Wiesbaden, 18. Aug.** (Eröffnung des Kurbetriebes.) Nachdem nun die Erleichterungen für die Einreise in die Kurstadt auch aus dem unbefetzten Deutschland und dem Auslande von der französischen Besatzungsbehörde zugestanden sind, wird der Kurbetrieb in vollem Umfang wieder aufgenommen werden. Zur Eröffnung soll, wie in einer Sitzung der Vertreter der städtischen Behörden, der Kunstinstitute, der Hotelbesitzer, Ärzte und sonstiger Kur-Interessenten, sowie der französischen Behörde beschlossen wurde, in der zweiten Hälfte des September eine Festwoche stattfinden.

*** Wiesbaden, 23. Aug.** (Eine Anregung.) Die „Wiesb. Zeitung“ schreibt: „Wenn demnächst wieder der Strom der Kurgäste sich auf unsere Stadt ergießt, wird er täglich auch die kleinen Bäche an den Rhein und in die Weinorte senden. Der Rheingau ist ein Teil der Anziehungskraft, die Wiesbaden darstellt. Ist es nicht zu erreichen, daß der letzte Zug, der um 7.54 Uhr in Rüdesheim, 8.34 Uhr in Eltville abfährt und um 9.06 Uhr in Wiesbaden ankommt, auf eine spätere Zeit verlegt wird? Im Interesse der Gaststätten am Rhein und im Interesse unserer Kurgäste wäre es zu wünschen.“

Wo kaufen und bestellen

der sparsame Kaufmann und Bürger, die sparsame Schülerin und Seminaristin

ihre Bücher, Papier- und Schreibwaren gut und billig?

In der

Buch-, Papier- u. Schreibwarenhandlung von Gustav Faust

in der Gutenbergstrasse!

Geschäftsbücher, Gesang- und Gebetbücher, Bücher für die Unterhaltung, Broschüren u. Witzblätter, Romane, Novellen, Wörterbücher, Tagebücher; Schreib- u. Rechenhefte mit bestem Papier. Schreib- und Zeichnen-Utensilien. — Sämtliche Büro-Artikel. Briefpapier vom einfachsten bis zum feinsten.

Einbinden von Noten und Büchern in sauberster Ausführung bei schnellster Bedienung.

Grundstücks-Ausgebot.

Montag, den 24. August lfd. Js., vorm. 11 $\frac{1}{2}$ Uhr,

läßt Herr Christoph Kopp dahier, durch den unterzeichneten Bevollmächtigten im Gasthaus „Deutsches Haus“, die nachstehend verzeichneten Grundstücke unter günstigen Bedingungen freiwillig zum Ausgebot bringen:

- | | |
|--|----------------|
| 1) Flur 21 Parz. 150 Acker, Oberbein | mit 42,80 Mth. |
| 2) " 21 " 211 " Unterbein | " 54,36 " |
| 3) " 23 " 78 Weingarten, jetzt Acker Steinchen | " 12,36 " |
| 4) " 23 " 79 " " " " | " 43,76 " |
| 5) " 23 " 80 " " " " | " 25,48 " |

Die Parzellen zu 3—5 eignen sich als Bauplätze.

Ph. Mohr.

Reinhard's Tanz- und Anstands-Unterricht

im „Deutschen Haus“ zu ELTVILLE.

Mein dies-herbstlicher Kursus eröffne etwas früher als sonst und findet der erste Unterricht

Dienstag, den 26. August,
abends von 8—10 Uhr

statt. Die hierzu bereits angemeldeten Damen und Herren sind zu diesem Abend ergebenst eingeladen mit der Bitte, pünktlich zu erscheinen.

Josef Reinhard.

Geschäfts-Empfehlung.

Der geehrten Einwohnerschaft von Eltville und Umgegend zur gefl. Nachricht, daß ich mit dem Heutigen in meinem Elternhaus, Gutenbergstrasse 22, ein

**Kolonialwaren-
und Lebensmittel-Geschäft**

eröffnet habe. — Um geneigten Zuspruch bittet

Achtungsvoll

Ferd. Schwab.

Gut möbliertes Zimmer

möglichst mit voller Pension, für sofort gesucht.

Gefl. Angebote mit Preisangabe u. F. R. 250 an die Expedition d. Bl. erbeten.

**Damen-
Kopfwaschen**
mit Frisieren und
Ondulation

Frau

Josephine Hassenstein,
Zahnstrasse Nr. 3.

Damen-Salon separat.

Ein Bett,

ein gut erhaltener
Ueberzieher, Anzüge
usw. zu verkaufen.

Näh. i. d. Exped. d. Bl.

Trauerbilder fertigt an
die Druckerei dieses Blattes.

Einige Zentner schöne
Frühbirnen

sind abzugeben
Holzstrasse 8.

**Tüchtige Einlegerin
und Bogensängerin**

für Steindruckschne-
presse bei hohem Lohn
in dauernde Stellung
gesucht.

Oskar Huhn,
Feldstr. 8.

1 Traubenmühle,
5 junge Hühner,
1 Ziegenlamm

zu verkaufen

Josef Fink,
Münchmühle.

Ein
Frauenschürstiefel
verloren.

Abzugeben gegen Be-
lohnung Lehrstr. 9.

**Garten-
Gummischlauch**

und

Krimstecher

zu verkaufen.

Wo sagt d. Exp. d. Bl.

Köln-Düsseldorfer Rheindampfschiffahrt.
Sommer-Fahrplan 1919.

Fahrt zu Tal:		Fahrt zu Berg:	
Mainz	ab 10.00	Koblenz	ab 10.00
Eltville	" 10.45	St. Goar	" 12.40
Bingen	" 11.50	Bingen	" 2.50
St. Goar	" 1.05	Eltville	" 4.30
Koblenz	" 2.50	Mainz	an 5.15
Köln	an 7.30		

Änderungen vorbehalten. Die Agenturen geben Auskunft. Für die pünktliche Einhaltung der Zeitangaben oder einen etwaigen Fahrtausfall wird nicht gehaftet. Im übrigen gelten die Verkehrsbestimmungen.

Beim Lösen der Fahrscheine ist gültiger Personal-Ausweis vorzuzeigen. Es werden nur Einzelreisefahrscheine zu Schnellfahrtpreisen abgegeben.

**Färberei
und Chem. Reinigungsanstalt**

von

Karl Döring, Wiesbaden

Fabrik: Drudenstrasse 5 — Laden: Weissenburgstr. 12
Telephon 6149

Färben, reinigen, dekatieren, appretieren, imprägnieren usw.

sämtlicher Herren- u. Damengarderoben

Muster-Färberei
Gardinen-Neuwäscherei und -Spannerei

Prompte Bedienung. Solide Preise

Trauersachen in 3—4 Tagen
Färben sämtl. vom Militär freigegebenen Stoffe

Annahmestelle für Eltville u. Umgebung:
Hermann Ottensmann, Friedrichstrasse 24

Katholischer Arbeiterverein, Eltville.
Sonntag, den 24. August 1919, nachm. 4 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Versammlung mit Vortrag
im „Katholischen Vereinshaus“.

Es ladet freundlichst ein
Der Vorstand.

Katholische Kirche, Eltville.

Sonntag, 24. August.

6,30 Uhr Frühmesse, 7,45 Seminarmesse,

10 Uhr Hochamt.

2 Uhr Christenlehre und Bittandacht.

An Werktagen.

5,30 Frühmesse, 6,15 Pfarrmesse, 7 Uhr Schulmesse.

Um 7,30 ist nur am Dienstag eine hl. Messe, an den übrigen Tagen fällt sie aus.

Schwesterkapelle.

Sonntag, den 25. August: keine hl. Messe.